

## **Kurzkonzept**

# **!SocialSkills – sozial-emotionales Lernen mit !Respect e. V.**

## **Mit Spiel, Spaß und Bewegung zu einem respektvollen Miteinander in Grundschulen**

### **Herausforderung**

Viele Kinder machen schon in der Grundschule Erfahrungen mit Ausgrenzung und Gewalt. Das geht aus einer Analyse des Instituts für Schulentwicklungsforschung (IFS) der TU Dortmund hervor, die auf der internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU) von Viertklässler\*innen basiert. Demnach machen in Deutschland fast die Hälfte der Kinder der 4. Klassenstufen Erfahrungen mit physischer Gewalt, was sich negativ auf das Lernen auswirkt.

Dies beklagen auch viele Lehrkräfte und Schulleitungen und zeigen zahlreiche Studien zur psychischen Gesundheit von Kindern, u. a. die COPSY-Studien des Uniklinikums Hamburg. In der Folge beeinträchtigen Entwicklungsverzögerungen, Verhaltensauffälligkeiten und vermehrte Konflikte das Lernklima in Schulen. Prof. Dr. Ulrike Ravens-Sieberer, Leiterin der COPSY-Studien, betont, dass Schule mehr denn je gefordert sei, ein Ort von Wertschätzung und Kontakt zu werden.

### **Zielsetzung**

Ziel der Präventionsmaßnahme !SocialSkills des !Respect e. V. in Grundschulen ist es, die sozial-emotionalen Kompetenzen der teilnehmenden Kinder mit Spiel, Spaß und Bewegung zu fördern und somit Klassen-, Schul- und Lernklima zu verbessern.

### **Zielgruppen**

Das !SocialSkills-Programm von !Respect richtet sich in der Regel an die gesamte Schulgemeinschaft: Schüler\*innen, Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeitende sowie Eltern und Erziehungsberechtigte.

#### Schüler\*innen:

Schulkinder sind die Hauptzielgruppe der !SocialSkills-Maßnahme. Alle Schüler\*innen werden altersgerecht geschult. Kinder, für die das Präventionsprogramm neu ist, bekommen in der Regel eine mehrstündige Schulung, die auf drei Tage verteilt ist. Gibt es Klassenstufen, die das !SocialSkills-Programm bereits aus vergangenen Schuljahren kennen, bekommen diese Klassen eine Auffrischung. Die !SocialSkills-Maßnahme ist speziell für Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren entwickelt, denn in diesem Alter sind Kinder besonders empfänglich und aufgeschlossen für die !SocialSkills-Themen Selbstbehauptung, Teamfähigkeit und Konfliktlösung. Hiermit wird die Basis für einen positiven und konstruktiven Umgang mit Konflikten im weiteren Leben gelegt.

#### Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeitende:

Die Klassenleitungen nehmen immer zusammen mit ihren Schüler\*innen an den Kindertrainings teil. Fachlehrkräfte und pädagogische Mitarbeitende hospitieren bei den Sozialtrainings

für Kinder und werden dahingehend geschult, dass sie einheitlich und gemeinschaftlich abgestimmt vorgehen können.

Bei !SocialSkills-Erstinterventionen wird in der Regel eine Fortbildung für alle Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeitenden durchgeführt.

#### Eltern und Erziehungsberechtigte:

Für Eltern und Erziehungsberechtigte findet üblicherweise ein Infoabend statt. Hier – und in entsprechenden Infomaterialien – werden ihnen mit Bezug auf die Inhalte der !SocialSkills-Maßnahme zahlreiche Erziehungstipps nahegelegt, welche die Kinder in einem sinnvollen Umgang mit Konfliktsituationen bestärken helfen. Denn auch und gerade im Elternhaus bietet sich die Gelegenheit, immer wieder positives Konfliktverhalten einzuüben und so zu einem automatisierten affektiven Handeln beizutragen.

#### **Aktivitäten/Maßnahmenbausteine**

Die !SocialSkills-Maßnahme des !Respect e. V. umfasst in der Regel folgende Bausteine:

- Sozialtrainings für alle Schulkinder mit Grundprogramm à sechs Unterrichtsstunden für Kinder, die die Maßnahme noch nicht kennen, und Auffrischungsprogramm à zwei Unterrichtsstunden für alle anderen Schüler\*innen, jeweils in Begleitung der Klassenleitungen
- Hospitation aller Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeitenden an den Sozialtrainings für Kinder, mindestens eine Doppelstunde pro Person
- Online-Plattform mit Lehrmaterialien für Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeitende mit den eingesetzten Lehrmaterialien (Zugang nur mit Passwort)
- Bei !SocialSkills-Erstinterventionen Fortbildung für Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeitende à sechs Unterrichtsstunden
- Informationsveranstaltung für Eltern und Erziehungsberechtigte à 90 Minuten zu Beginn des Projekts

!SocialSkills-Projekte werden von qualifizierten Honorarkräften in der Regel in den Räumen der teilnehmenden Grundschulen durchgeführt, idealerweise in der Turnhalle.

#### **Wirkung**

Das !SocialSkills-Sozialtraining stärkt und fördert sozial-emotionale Kompetenzen, u. a. Kooperation, Kommunikation, Empathie, Toleranz und Konfliktbewältigung.

Die an der Maßnahme teilnehmenden Kinder lernen u. a., anderen respektvoll zu begegnen, Gefühle anderer zu erkennen, aufeinander Rücksicht zu nehmen, teamfähig zu sein.

Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeitende erwerben Vermittlungsstrategien für sozial-emotionales Lernen.

Eltern lernen u. a., dass sich ihre Kinder zwar wehren müssen, aber gewaltfrei, ohne dabei zu schlagen.

Dadurch dass die teilnehmenden Grundschul Kinder befähigt werden, sich selbst zu behaupten und selbstwirksam zu werden und Konflikte selbständig und gewaltfrei zu lösen, wird das Klassen- und Schulklima besser, wodurch sich auch das Lernklima verbessert. Das führt mittel- bis langfristig auch zu besseren Schulleistungen und mehr Bildungsgerechtigkeit, denn wo Schule Spaß macht, lernt man auch besser.

!SocialSkills – sozial-emotionales Lernen mit !Respect e. V. (Kurzkonzept)

Dass das !SocialSkills-Konzept des !Respect e. V. wirkt, zeigt eine wissenschaftliche Evaluation aus dem Schuljahr 2021/22. Die Präventionsmaßnahme !SocialSkills ist daher in 2022 in die „Grüne Liste Prävention“ des Landespräventionsrats Niedersachsen aufgenommen worden.

### **Das Besondere**

... an !SocialSkills ist, dass die Maßnahme mit Spiel, Spaß und ganz viel Bewegung in Turnhallen durchgeführt wird – denn so lernen Kinder besser – und sich in der Regel auch an das gesamte Kollegium sowie an die Eltern/Erziehungsberechtigten richtet, also an die gesamte Schulgemeinschaft. Im gemeinsamen Dreiklang von Kindern, Kollegium und Eltern lässt sich Gewalt und Mobbing besser entgegenwirken.

### **Anbieter\*in**

!Respect e. V.

An der Kapelle 4, 50858 Köln (Geschäftsstelle und Postanschrift)

Kahlendamm 10, 30657 Hannover (Vereinssitz)

Ansprechperson: Jan Lindert (Geschäftsführer)

Telefon: 0221 31061272

E-Mail: [info@respect-in-school.de](mailto:info@respect-in-school.de)

Website: [www.respect-in-school.de](http://www.respect-in-school.de)